

Wortführer. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 155.

Halle, Donnerstag den 6. Juli

1837.

Deutschland.

Berlin d. 4. Juli. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Minister des Innern und der Polizei, von Kochow, ist nach der Rhein-Provinz,

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Finanz-Minister, Graf von Alvensleben, nach Posen, und

Se. Excellenz der Kaiserl. Oesterreichische Wirkliche Geheime Rath und Kämmerer, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Trautmannsdorff-Weinsberg, nach Teplitz von hier abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 30. Juni. General Baudraud, ernannt, der Königin Victoria Glück zu wünschen zur Thronbesteigung, ist nach London abgereist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Juni. In der heutigen Sitzung des Oberhauses verlas der Herzog von Argyll, als Oberhofmeister, folgende Antwort Ihrer Majestät der Königin auf die ihr überreichte Adresse: „Ich habe mit lebhafter Genugthuung Ihre pflichtgemäße und ergebene Adresse entgegengenommen. Die Trauer, die Sie in derselben über den Tod des verewigten Königs aussprechen, und das Zeugniß, das Sie von seinen Tugenden ablegen, stimmt durchaus mit Meinen Gefühlen überein. Ich danke Ihnen für die Versicherung Ihrer legalen Anhänglichkeit an Meine Person und stimme von Herzen in Ihre Bitte zum allmächtigen Gott ein, daß er Meine Rathschläge lenken und stärken möge.“

London, d. 27. Juni. Vor der Abreise des Königs von Hannover überreichten die Einwohner von New, seinem langjährigen Wohnsitz als Herzog

von Cumberland, Sr. Majestät eine von sämmtlichen Familienhäuptern ohne Unterschied der Parteien unterzeichnete Adresse, um ihm wegen des Ablebens seines Königl. Bruders zu kondoliren und zu seiner Thronbesteigung in Hannover Glück zu wünschen, so wie ihren Dank für die vielfachen Wohlthaten zu bezeugen, die ihnen der Herzog und die Herzogin von Cumberland haben zu Theil werden lassen. Der König erwiderte auf die huldvollste Weise, indem er sein Bedauern äußerte, sich von einem Orte getrennt zu sehen, der ihm von seiner frühesten Jugendzeit her so theuer gewesen.

Die irdischen Ueberreste des verewigten Königs werden am 7. und 8. Juli auf dem Paradebette aufgestellt. Am Abend des 8. wird das Leichenbegängniß stattfinden, zu welchem der Lord-Ober-Kammerherr im Schlosse zu Windsor Anstalten trifft. Als erster Leidtragender wird der Herzog von Sussex diesem Trauerakt beiwohnen, da der König von Hannover bereits nach dem Continent abgereist ist. Bei dieser Gelegenheit findet eine eigene Ceremonie statt, indem der oberste Wappenherold in der St. Georgen-Kapelle seinen Amtsstab über dem Sarge entweiht. Alle Bischöfe und Adelige, welche der Bestattung beiwohnen wollen, müssen sich bis zum 30. Juni melden. In der Kapelle werden 2000, auf dem Vorhofe 8000 Personen zugegen sein. Die Plattform ist bereits errichtet; sie ist über 1000 Fuß lang, 18 breit und 14 hoch. Die Leichenschau des verewigten Königs ist veröffentlicht worden. In der rechten Brusthöhle fand man etwa 14 Unzen Wasser.

Spanien.

Nach Briefen aus Bayonne vom 20. Juni waren 400 Engländer, die sich nicht wieder hatten anwerben lassen wollen, entwaffnet und eingeschifft worden. Die Organisation der neuen Legion ging zu

Leffe langsam vor sich. Briefe aus San Sebastian melden, daß sich eine sehr unfreundliche Stimmung gegen die Engländer daselbst äußerte. General Figgerald wurde sogar von einer spanischen Schildwache angehalten und deren Benehmen von einem Offizier gebilligt; doch ließ Graf Mirasol Letzteren in Arrest setzen. Die rückständigen 20,000 Pfund für den Sold der britischen Offiziere waren noch nicht angelangt. Die Karlisten zeigten sich wieder in ansehnlicher Macht, man sagt 17 Bataillone stark, in der Nähe von San Sebastian, und die Verbindung zwischen Portugalette und Bilbao soll wieder unterbrochen sein.

Don Karlos, als er von Solsona aufbrach, hat seine Armee in drei Divisionen getheilt. Er selbst ist mit der zahlreichsten nach Manresa zu gezogen. Die zweite Division unter Borilla marschirt auf Berga zu; die dritte nach Urbehol. (So wird aus Seo d'Urgel vom 21. Juni geschrieben. Don Karlos soll an demselben Tage zu Manresa eingerückt sein.)

Türkei.

Kairo, d. 18. Mai. Gestern ist ein Beduine aus Yembo mit Privatbriefen angekommen, welche das Stillschweigen, das der Pascha über die Angelegenheiten in Arabien beobachtet, aufklären. Der Pascha hatte mit dem mächtigen Beduinenstamm der Hawazim, welcher etwa 30,000 Flinten zählt, eine Art von Bündnis geschlossen, und der Stamm hatte ihm seit einigen Jahren die Pässe von Yembo und Medina offen gehalten. Der Pascha will aber keine Freunde, sondern nur Unterthanen haben, und die Eintracht war seit einiger Zeit gekört. Der Pascha hatte ein Truppenkorps von drei Regimentern (etwa 12,000 Mann) unter Churschid Pascha so gestellt, daß er die Hawazim zwischen Medina und dieses Korps einzuschließen und zur Unterwürfigkeit zu bringen hoffte; aber die Hawazim überfielen Churschid Pascha bei Tagesanbruch und vernichteten sein Korps. Er selbst entfloß mit einigen Reitern, ist aber bis jetzt nicht in Medina angekommen, und man weiß nichts von seinem Schicksal; die Hawazim waren beim Abgang der Nachrichten im Marsche gegen Medina, wo Abbas Pascha, der Neffe von Mehemet, kommandirt. Man glaubt nicht, daß er wagen werde den Beduinen entgegen zu gehen, während diese nicht im Stande sind, eine befestigte und mit Artillerie versehene Stadt zu nehmen. Aber Medina kann sich nicht lange ohne Zufuhr von Aegypten halten, und die Frage wird seyn, ob der Pascha schnell genug Truppen und Kameele zusammenbringen kann, um Zufuhr in die Stadt zu werfen. Der Ehrgeiz des Pascha's, sich ganz Arabiens zu bemächtigen, ist ihm seit vielen Jahren verderblich gewesen. Dieser fruchtlose Krieg hat schon fünf Armeen verzehrt, ohne daß der Pascha den geringsten Fortschritt machte, und in diesem Augenblick wäre er nicht im Stande, einen Zug ins Innere zu unternehmen, wie den von Luffan Bei im Jahre 1821. Der niedere Preis der Baumwolle in Europa hat seine Finanzen seit einiger Zeit sehr reducirt, und der Mangel an Rekruten wird täglich größer.

Aus Aegypten lassen sich keine Aushebungen mehr machen, wenn das Land gebaut werden soll, und die syrischen Truppen sind den Beschwerden eines arabischen Feldzugs nicht gewachsen.

Vermischtes.

— Man hat bemerkt, daß, mit Ausnahme Wilhelm's IV., seit Wilhelm III. alle Souveraine Englands an einem Sonnabend gestorben sind. Wilhelm III. am Sonnabend, 8. März 1702; die Königin Anna, am Sonnabend, 1. Aug. 1714; Georg I., am Sonnabend, 10. Juni 1727; Georg II., am Sonnabend, 25. Okt. 1760; Georg III., am Sonnabend, 22. Jan. 1820; Georg IV., am Sonnabend, 26. Juni 1830.

— Vom 24. April bis 29. Juni ist die Eisenbahn zwischen Leipzig und Althen an 86 Fahrtagen und in 316 Fahrten von 34,438 Personen benützt worden.

— Man schreibt aus Paris: Die Menge von Neugierigen drängt sich seit einigen Tagen in der Straße Saint-Denis vor dem Magazin eines Regenschirmfabrikanten, um einen ungeheuren und prachtvollen Sonnenschirm, der für den Kaiser von Marokko gefertigt wurde, zu bewundern. Dieser Schirm hat nicht weniger als 18 Fuß im Umfange, ist oberhalb von rothem Sammet, unterhalb von blauem Taffent mit feinen Goldstrangen und mit Stickereien ebenfalls in feinem Golde, von der geschmackvollsten Arbeit geschmückt. Der 12 Fuß lange Stoc ist von Palisander (veilchenblauem) Holze, das mit Sorgfalt gearbeitet ist. Bis jetzt hatte England das Monopol dieser Sonnenschirme, die wir nur aus Schilderungen von Scenen des orientalischen Lebens kannten.

— Als die Herzogin von Orleans neulich durch die Straßen von Paris fuhr, hörte sie rufen: „Die Prinzessin Helene für 2 Sous; die Herzogin von Orleans für 2 Sous! Wer will? Nur 2 Sous.“ Der Herzog erklärte ihr, daß hier ihr Bild verkauft werde. „Ich will doch sehen, sagte sie, ob mein Bild ähnlich ist.“ Der Wagen hielt still, es wurde dem Schreier ein Bild für 5 Fr. abgekauft, und die Herzogin lachte herzlich über diese Abbildung von ihr. Uebrigens wurden dem Verkäufer von der umstehenden Menge sofort noch alle übrigen Bilder der Herzogin abgekauft.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. Juli 1837.	Pr. Cour.		Pr. Cour.				
	Br.	G.	Br.	G.			
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	Rur- u. Nm. do.	4	—	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	63 $\frac{1}{2}$	65	Schlesische do	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	russl. C. d. Km.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do	4	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Km.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4	—	—	Gold al marco	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfd. N	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Str.-Pz. Pfd. do	4	104	—	And. Goldmün-	—	—	—
Dstr. Pfd. do	4	—	103 $\frac{1}{2}$	gen à 5 Thlr.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Pomm Pfandbr.	4	—	105 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	4 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 5. Juli.

Weizen	1 thl. 10 Sgr. — pf.	bis 1 thl. 13 Sgr. 9 pf.
Roggen	1 s 3 s 9 s	— 1 s 5 s 6 s
Gerste	— s 23 s 9 s	— — s 25 s — s
Hafers	— s 17 s 6 s	— — s 21 s 3 s

Del, 9 $\frac{1}{2}$ — 10 Ehlr.

Magdeburg, den 3. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	33 — 37 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	20 $\frac{1}{2}$ — 22 thl.
Roggen	29 — 31 $\frac{1}{2}$ s	Hafers	16 — 17 $\frac{1}{2}$ s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 3. Juli: 32 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Juli.

Im Kronprinzen: Der Kais. Russ. wirkl. Geh. Rath u. bevollmächt. Minister am Preuß. Hofe Hr. v. Ribeaupierre u. Hr. Graf v. Kutusow m. Gem. a. Berlin. — Hr. Postinsp. Horn a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Neuburg a. Rbin. — Hr. Kaufm. Oppenheim m. Fam. a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Oberhofmarschall v. Münchhausen m. Fam. a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Wiltshelm a. Frankfurt. — Die Hrrn. Kaufl. Engelske, Jacob u. Reichenthal a. Magdeburg. — Hr. Part. Amadei Taronska a. Prag.

Goldnen Ring: Hr. O. Amtm. Gravenhorst a. Hettstedt. — Hr. Oberpred. Glendenberg u. Hr. Def. Glendenberg a. Vollenstedt. — Dem. Lange a. Neuhof. — Mad. Haupt a. Grieben. — Fräul. Ahlendorf a. Sommereschenburg. — Fräul. Sommer a. Sommerdorf. — Hr. Pred. Kranigfeld a. Falkenberg. — Hr. Kaufm. Goldstein a. Verburg. — Hr. Kaufm. Trog a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Forstinsp. v. d. Broich u. Hr. Geh. D. Reg.-Rath v. Schaper a. Werseburg. — Frau Fürstin v. Tropaska a. Petersburg. — Hr. Part. Bierthaler u. Hr. Kaufm. Lüddecke a. Köthen. — Hr. Kaufm. Cassebohm a. Bremen. — Hr. Kaufm. Philipson a. Halberstadt.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Solf a. Neustadt. — Hr. Offizier v. Vosse a. Gröningen. — Hr. Conditior Quante a. Rempten. — Mad. Paul u. Mad. Kratsch a. Wittenberg.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Als Neuvermählte empfehlen sich ergebenst:

Wilhelm Bambach,
Therese Bambach,
geb. Runze.

Erotha und Wildschütz, den 2. Juli 1837.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es soll mit höherer Genehmigung die Ausführung mehrerer Herstellungen in hiesiger St. Nicolai-Kirche

an Stühlen, Ehren, Fußboden und Decke, so wie die Lieferung der dazu erforderlichen Materialien, in dem hierzu am

8. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause angelegten Licitations-Termin an den Mindestfordernden unter den im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen verbunden werden, wozu wir qualifizierte Werkmeister unter dem Besmerken hierdurch einladen: daß auswärtige ihre Prüfungs- und Approbations-Urkunden in terminis vorzulegen haben.

Wettin, am 28. Juni 1837.

Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

Nachstehende, zur erbbaulichen Liquidationsmasse des Mühlen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregel-Mühle bei Alsteden an der Saale gehörige Grundstücke, als:

- 1) die sogenannte Pregel-Mühle an Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, Mahl-, Öl- und Schneidemühle nebst Fischerei, Garten und Werder, deren materieller Werth, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, auf 24,340 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., der jährliche reine Ertragswerth aber auf 1917 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist. Ferner
- 2) die in der Feldmark Laublingen belegenen 12 $\frac{1}{2}$ Morgen Wandelacker, nämlich:
 - a) vier Morgen Acker am Radeberge neben Laublinger Hofbreite, abgeschätzt zu 430 Thlr.,
 - b) zwei Morgen dergl. auf den Weinbergen zwischen Laublinger Gutsacker und Bötker, abgeschätzt zu 220 Thlr.,
 - c) ein Morgen dergl. daselbst zwischen Laublinger Hofbreite und Henze, taxirt zu 107 Thlr. 15 Sgr.,
 - d) ein und ein halber Morgen daselbst zwischen Guersch und Kallwig, taxirt zu 160 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,
 - e) ein Viertel Morgen dergl. unterm Weinberge, neben Beesenschen Amts-Acker, taxirt auf 35 Thlr.,
 - f) ein und drei Viertel Morgen dergl. am Trebniger Fußsteige, zwischen Laublinger Pfarr- und Schulacker, taxirt zu 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
 - g) ein und ein halber Morgen dergl., die sogenannte Lende, neben der Beesenschen Amtsbreite an der Trebniger Straße, taxirt zu 110 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
 - h) ein halber Morgen dergl. unter dem Weinberge zwischen Bötker und Krüger, taxirt auf 60 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Endlich

- 3) die in der Feldmark Trebnitz belegenen sechs Morgen Acker auf dem Kamm, rings umraint, abgeschätzt auf 800 Thlr., und zwar sämtliche Wandel-Acker nach Abzug der Lasten und Abgaben, sollen an hiesiger Gerichtsstelle auf den 12. Septbr. c., Vormittags 10 Uhr, einzeln oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft

werden. Taxe, Hypothekenscheine und die besondern Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit, auch werden Abschriften davon gegen Erstattung der Kopialien ertheilt.

Poplitz, den 22. Februar 1837.

Das Adelig von Krosigk'sche Patrimonialgericht.
Junghanns.

Grundstücks-Verkauf in Halle.

Die Gebäude des hiesigen ehemaligen königlichen Pächters sollen nun bis längstens den 7. August bestimmt verkauft werden, und etwaige fernere Gebote darauf müssen demnach vor diesem Tage bei einem der Unterzeichneten schriftlich eingereicht werden.

Halle, den 4. Juli 1837.

Die Vorsteher des Vereins für den Halleschen-Handel.
Bucherer. Brauer. Fritsch. Jacob.

Eine Apotheke,

am liebsten im Herzogthum Sachsen Preuß. Antheils, wird für den Preis von 25 bis 30,000 Thlr. zu kaufen gesucht. Inhaber belieben sich zu wenden portofrei an den Kaufmann H. Ernstthal in Halle an der Saale.

Die Personenwagen aus dem Gasthose zum schwarzen Bär gehen täglich wie zuvor mit herabgesetzten Preisen nach Berlin ab.

Ebenfalls ist auch täglich Gelegenheit nach Leipzig und Naumburg.
C. F. Eckert.

Das Haus auf dem Trödel No. 768., ganz in der Nähe des Marktes gelegen, welches vier Stuben mit Kammern, zwei Küchen, zwei Boden mit Kammern und einen sehr guten trockenen Keller enthält, ebenso Hofraum und einen Brunnen hat, steht veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hause selbst bei dem Eigenthümer.

Halle, den 4. Juli 1837.

Schaller, Schneidermeister.

Carl Wendenburg aus Rumpin wohnt seit dem 1. Juli 1837 in Asendorf bei Schraplau.

Mit meinem Waaren-Geschäft vereinigte ich mit dem heutigen Tage

eine Leder-Handlung

und führe alle in dies Fach schlagende Artikel.

Vortheilhafte Verbindungen setzen mich in den Stand, jeden billigen Anforderungen Genüge leisten zu können.

Theodor Brodtkorb in Ebnern.

Concert-Anzeige.

Heute, Donnerstag d. 6. Juli, findet die Aufführung der Oper: Iphigenia in Tauris von Gluck, im Schauspielhause statt. Die bereits ausgegebenen Billets sind für Parquet und Logen gültig. Alles Nähere enthält der Anschlagzettel.

Georg Schmidt.

Unterzeichnete machen einem hiesigen verehrungswürdigen Publikum die Anzeige, daß sie durch anhaltenden Besuch und Bestellungen, die noch bis den 6. angekommen sind, sich veranlaßt sehen, ihren Aufenthalt noch bis den 8. dieses zu verlängern; diejenigen, welche noch an Augenschwäche leiden, und die noch von ihren Wallerston'schen Augengläsern Gebrauch machen wollen, werden ersucht, sie doch baldigst mit ihrem gütigen Besuch zu beehren. Diese Brillen sind eingerichtet für kurz-, weit- und schwachstichtige Augen.

Auch Conservation Brillen für Personen, welche bei Licht lesen oder schreiben, ohne daß die Augen ermüden, wie auch Brillen für Damen, alle Arten Lorgnetten, vorzügliche Brillen zum Federschnneiden, Taschenmikroskope in Kupfer gearbeitet, die die kleinen Gegenstände viele hundert Male vergrößern und das Stück 1 Thlr. 12 Groschen kostet. Sobald sie die Augen gesehen und untersucht haben, werden sogleich die passenden Gläser von ihnen gewählt.

Gebrüder Strauß, Optiker aus Aachen.

Ihr Logis ist im Gasthose zur Stadt Zürich, wo sie von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr anzutreffen sind.

Sie sind empfohlen durch:

Hrn. Dr. Hohl, Prof. ordin. in Halle,

Hrn. Dr. Blasius, Königl. Prof. und Rektor der Klinik für Chirurgie und Augenheilkunde zu Halle.

Ein leichter einpänniger Stuhlswagen mit eisernen Achsen und hinten auf einer Druckfeder ist zu verkaufen aus dem Strohhof beim Stelmacher Keil No. 2047.
Halle, den 6. Juli 1837.

Donnerstag, den 6. Juli, Concert im Freimelde. Das wegen ungünstiger Witterung aufgeschobene Feuerwerk und Concert findet nun Sonnabends den 8. Juli statt.

Anfang des Concerts $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Dr. Netto und das vereinigte Stadtmusikchor.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Kramer auf dem Strohhofe No. 2052.

Fertige Damen- und Herren- Staubmäntel von ostindischem Manquin, sehr sauber gearbeitet, fester Preis $2\frac{1}{2}$ Thlr., bei Ernstthal.

30 Stück 2zöllige eichene Bohlen und 5 Stück eichene Stammenden von 10 bis 12 Fuß lang, wie auch einige Fleischklöße, sind zu verkaufen bei dem Bäckermeister F. Galdenfuß zu Löbejün.

Eine sehr passende Wohnung für einen Stelmacher ist billig zu vermieten bei dem Sattlermeister Rasch auf dem Steinwege in Halle.